

MORGENSTERN

CHRISTIAN



Wo?
Wie?
Was?

SCHULE

HOMBERG

INHALT

Ein Wort vorab	3
Der Schulmorgen	4 - 10
Schulbus	
Vor dem Unterricht	
Schulwegsicherung	
Krankheit, ansteckende Krankheit, Läuse, Kur	
Unterrichtszeiten	
Unterrichtsfächer	
Schulgetränk	
Geburtstag	
Elternmitarbeit	
Ein Notfall	
Beurlaubung	
Betreuung	11
Das Schuljahr	12 - 16
Der Schuljahreskalender	
Brauchtum	
Beratung und Sprechzeiten	
Zeugnisse und Noten	
Bücher und Papiergeld	
Schulprogramm	16
Schulmitwirkung	17 – 18
Schulmitwirkungs-gremien	
Förderverein	18
Ein Wort zum Schluss	19
Kontakt	20

Ein Wort vorab

Unsere Schule entstand im Jahr 1990 in Homberg, einem malerischen Vorort Ratingens. Sie ist nach dem Dichter Christian Morgenstern (1871-1914) benannt. Bei uns können Kinder aller Konfessionen in bis zu drei parallelen Klassen unterrichtet werden. In der Regel besuchen 230 – 250 Kinder unsere Schule und werden von 10 -12 Lehrkräften unterrichtet.

Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern

Der Schulmorgen

1. Schulbus

Für alle Kinder, deren Schulweg länger als 2 km ist, stellt die Stadt Ratingen einen Schulbus zur Verfügung. Diese Kinder werden bei uns die „echten Buskinder“ genannt.



Zudem fährt der Bus, aufgrund des lebhaften Verkehrs auf der L 422 auch von der Post in Homberg-Nord zur Schule und umgekehrt. Nur die 1. und 2. Klassen haben ein Anrecht, diesen Bus in Anspruch zu nehmen. Die 3. und 4. Klassen sind in der Lage, sich sicher im Schulbezirk zu bewegen und dürfen den Bus nur dann benutzen, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Eltern sorgen vor der 1. und 2. Stunde an der Bushaltestelle Homberg-Nord für die Sicherheit der wartenden Buskinder.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird der Aufsichtsplan durch engagierte Eltern erstellt.

Bitte melden Sie sich bei unseren Lehrerinnen, wenn Sie helfen wollen!

2. Schulwegsicherung

Schulkinder meistern ihren Schulweg sicher, wenn sie ihn gut kennen.

Leider ist die Sicherheit der Kinder direkt vor der Schule gefährdet!

Eltern, die Ihre Kinder vor dem Schultor aus dem Auto aussteigen lassen, behindern unsere Fußgänger und oft genug auch den Schulbus.

Ebenso mittags zwingen die Autos der wartenden Eltern die Kinder zu Umwegen, dabei ist der Sichtkreis der Kinder erheblich eingeschränkt.

Es ist verboten, im Sinne der Sicherheit aller Kinder, direkt im Bereich des Schultores auf der Straße, in der Bushaltestelle oder dem Lehrerparkplatz zu halten!

Verkehrsunterricht und Radfahrtraining werden in ihrem Erfolg unterstützt, wenn die eigenen Eltern verantwortliches Verhalten vorleben.

3. Vor dem Unterricht

Die Kinder kommen zu unterschiedlichen Zeiten zur Schule und treffen sich auf dem Schulhof. Wenn es klingelt, gehen sie in ihre Klasse.

In der Zeit nach den Herbstferien bis zu den Osterferien können sie auch sofort ins Schulhaus gehen, bei starkem Regen ebenso.

4. Krankheit, ansteckende Krankheit, Läuse, Kur



Sollte Ihr Kind erkranken, bitten wir um einen kurzen Anruf. Sie können auch auf unseren Anrufbeantworter sprechen oder ein Fax schicken. (Die nötigen Nummern finden Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.)

Es ist auch möglich, die Nachricht einem Schulkind mitzugeben.

Bei ansteckenden Krankheiten müssen Sie diese bei der Entschuldigung benennen.

Wenn Ihr Kind sich dazu in der Lage fühlt, kann es den Schulstoff zu Hause bearbeiten. Gern geben wir die nötigen Informationen einem Mitschüler mit.

Wenn Ihr Kind wieder gesund ist oder bei langandauernden Krankheiten auch zwischendurch, ist es nötig, Ihr Kind schriftlich entschuldigen und die betreffenden Kalendertage anzugeben.

Ein ärztliches Attest ist dann nötig, wenn Ihr Kind

- eine ansteckende Krankheit hatte und vom Arzt wieder gesund geschrieben ist (Unbedenklichkeitserklärung). Erst dann darf es wieder zur Schule kommen.
- aufgrund seiner Erkrankung nicht an bestimmtem Unterricht teilnehmen darf (z.B. kein Schwimmen, kein Sport, o.ä.)

Wenn Ihr Kind (auch Mutter und Kind) eine Kur benötigt, müssen Sie einen formlosen Antrag auf Befreiung vom Unterricht stellen. Bitte legen Sie ihn uns mit den Unterlagen der Krankenkasse vor und informieren uns, ob in der Kur Unterricht angeboten wird.

5. Unterrichtszeiten

Stunden-Zeiten

- | | | |
|----|-------------------|-------------------|
| 1. | 08.00 - 08.45 Uhr | |
| 2. | 08.45 - 09.30 Uhr | |
| | Frühstückspause | 09.30 - 09.40 Uhr |
| | Hofpause | 09.40 - 10.00 Uhr |
| 3. | 10.00 - 10.45 Uhr | |
| | 5-Minuten-Pause | |
| 4. | 10.50 - 11.35 Uhr | |
| | Hofpause | 11.35 - 11.50 Uhr |
| 5. | 11.50 - 12.35 Uhr | |
| 6. | 12.35 - 13.20 Uhr | |

Veränderte Unterrichtszeiten

Wenn Veränderungen zum normalen Stundenplan entstehen, geben wir sie so schnell wie möglich bekannt. Ihr Kind hat eine Information im Tornister. Bitte schauen Sie regelmäßig danach, vor allem, wenn Ihr Kind dazu neigt vergesslich zu sein.

Wenn eine Lehrerin erkrankt, werden die Kinder am 1. Tag der Erkrankung im Rahmen des bekannten Stundenplanes unterrichtet. Für eventuell weitere Tage erhalten Sie ggf. einen Vertretungsplan.

6. Unterrichtsfächer

	Stundentafel			
	Gesamtunterrichtszeit			
	in Wochenstunden für die Schuleingangsphase			
	1. Jahr 21-22	2. Jahr 22-23	Klasse 3 25-26	Klasse 4 26-27
davon				
Deutsch, Sachunterricht,		12	14-15	15-16
Mathematik, Förderunterricht				
Kunst, Musik		3 - 4	4	4
Englisch		2 ¹⁾	2	2
Religionslehre		2	2	2
Sport		3	3	3
Der Unterricht ermöglicht während des gesamten Bildungsgangs die Begegnung mit Sprachen.				
¹⁾ Beginnend im 2. Halbjahr des 1. Jahres				
<u>Zusätzlich:</u> Muttersprachlicher Unterricht im Umfang von in der Regel 5 Wochenstunden				
<u>Anmerkung:</u> Von der für die einzelnen Fächer oder Fächergruppen angegebenen Anzahl der Schülerwochenstunden kann in begründeten Fällen abgewichen werden.				



Über die einzelnen Fächer, ihre Ziele und Methoden werden Sie zu Beginn der Schulzeit, aber auch in der jeweils 1. Sitzung der Klassenpflegschaft im Schuljahr informiert.

Der Unterricht knüpft an den Erfahrungen, Situationen und Sachproblemen der Kinder und des Alltags an – und die lassen sich nicht unbedingt in die Fächer – Schubladen zwängen. Heute wird fächerübergreifend und ganzheitlich gelernt, auch an Wochenthemen oder in Projekten.

Deshalb sitzen die Kinder auch nicht den ganzen Morgen still auf ihren Stühlen, denn wenn man mit Kopf, Händen und allen Sinnen lernt, dazu noch im Austausch mit anderen, dann bleibt man in Bewegung.

So arbeiten auch einmal Kinder nebeneinander an unterschiedlichen Aufgaben, so dass jedes Kind, passend zu seiner Begabung, Lernfortschritte erzielt.

Religion

Gottesdienste unserer Schule

Die Kinder der 3. und 4. Schuljahre können am Schulgottesdienst teilnehmen. Dieser findet regelmäßig jede Woche statt.

Die Kinder gehen entweder, in Begleitung von Lehrerinnen, um 7.40 Uhr von der Schule ab zur Kirche. Sie können aber auch direkt zur Kirche gehen oder gebracht werden. Nach dem Gottesdienst kehren wir dann mit allen Kindern zusammen zurück zur Schule.

Der Gottesdienst beginnt jeweils um 8.00 Uhr.

Da wir bei jeder Witterung gehen, sollten die Kinder immer dem Wetter angemessen angezogen sein.



Wegen der personellen Situation in der Kirchengemeinde Homburg/Knittkuhl, kann der evangelische Gottesdienst allerdings nur noch alle zwei Wochen stattfinden. Deshalb gehen alle Kinder in der einen Woche in die Kirche ihrer Konfession. In der folgenden Woche gehen alle gemeinsam zu einem ökumenischen Wortgottesdienst in die katholische Kirche.

Die Auswahl der Themen hierbei orientiert sich an deckungsgleichen Inhalten der Jahres-Gottesdienst-Pläne der Kirchen und entsprechenden Inhalten der Richtlinien für den Religionsunterricht an Schulen.

Die Eltern erfahren jeweils durch einen Jahresplan, den die Schule rechtzeitig an alle Eltern verteilt, die Reihenfolge der Kirchbesuche.

Ökumenische Gottesdienste für alle Schulkinder sind der Martins-, Weihnachts-, Passions- und Abschlussgottesdienst. An einem solchen Mittwoch gehen alle Kinder um 8.00 Uhr gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin von der Schule ab. Deshalb müssen sie an diesem Tag zur hierhin kommen und dürfen nicht zur Kirche gebracht werden, da dort keine Aufsicht ist.

Am Mittwoch vor einem ökumenischen Gottesdienst gehen wir nicht zur Kirche, sondern üben in der Schule die Lieder des Gottesdienstes!

Wenn in der Schule etwas Besonderes anliegt, wird der Gottesdienst dementsprechend verlegt oder fällt aus. Darüber erhalten sie eine gesonderte Information.

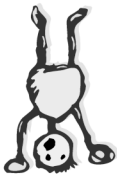
Der Gottesdienst ist ein zusätzliches freiwilliges Unterrichts-Angebot und es ist den Eltern überlassen, in welcher Weise sie auf dieses Angebot der Kirchen zugehen wollen. Wir müssen an dieser Stelle allerdings darauf hinweisen, dass die Kinder, die nicht zur Kirche gehen sollen, in diesem Zeitraum in der Schule nicht beaufsichtigt werden können. Deshalb sollen sie erst zur 2. Stunde geschickt werden.

Religionsunterricht

Die Teilnahme am Religionsunterricht erfolgt gemäß der Konfession des Kindes. Auch im Falle, dass es einer anderen oder keiner Konfession angehört, kann es am Religionsunterricht teilnehmen. Sollten die Eltern eines Kindes dies nicht wünschen, kann das Kind vom Religionsunterricht befreit werden.

Liegt eine Religionsstunde am Anfang oder Ende eines Schultages, kann das Kind später kommen oder früher gehen. Liegt die Stunde aber zwischen anderen Unterrichtsstunden, dann wird das Kind anderweitig betreut.

Sport



Die Sportstunden werden im Stundenplan ausgewiesen, damit an diesem Tag das Sportzeug in der Schule ist. Der Turnbeutel kann aber auch in der Schule bleiben. Bitte achten Sie darauf, dass Turnschuhe nicht färbende Sohlen haben.

Für Brillenträger ist eine Brille, deren Gestell und Gläser sporttauglich

sind oder eine Sportbrille vorgeschrieben. Mädchen mit langen Haaren müssen diese während des Sportunterrichtes zusammenbinden. Aus Sicherheitsgründen muss die Schule darauf achten.

Schwimmunterricht findet – zweistündig – im 3. Schuljahr im Angerbad in Ratingen statt. Genauere Informationen erhalten Sie vorher durch die Sportlehrerin.

Zusätzliche Angebote

Wir bieten unseren Kindern gern zusätzliche Angebote an, wenn wir dafür ausreichend Lehrerstunden zur Verfügung haben.

Psychomotorik

Im 1. und 2. Schuljahr werden unterstützende und vorbeugende Angebote gemacht, die die Lern- und Konzentrationsfähigkeit durch motorische, rhythmische und sensorische Übungen anregen sollen. Je nach Notwendigkeit und Verfügbarkeit werden diese Angebote in der Turnhalle oder im Klassenraum angeboten.

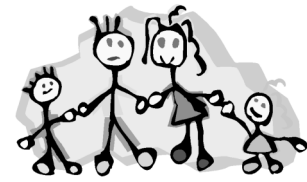
„LRS“ Förderung für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche Diskalkulie Förderung für Kinder mit einer Rechenschwäche

Im 3. und 4. Schuljahr werden Übungen zur Verbesserung der Lernsituation im Allgemeinen angeboten, der Schwerpunkt liegt aber zunehmend auf Übungen, die die individuelle Rechtschreibentwicklung /Rechenfähigkeit des Kindes fördern.

Die Förderstunden „Psychomotorik“, „LRS“ und „Diskalkulie“ werden zusätzlich zum normalen Stundenplan des Kindes angeboten. Die Klassenlehrerin nennt das betreffende Kind der Schulleitung. Wenn einige Kinder zusammen kommen und genügend Lehrerstunden zur Verfügung stehen, wird ein Kurs eingerichtet. Die Förderung wird für das Kind nur so lange durchgeführt, wie es nötig ist. Bei Bedarf können Schülerinnen und Schüler jederzeit an laufenden Kursen teilnehmen.

„AG“ Arbeitsgemeinschaften

Die AGs sind offen für alle Kinder und greifen Interessen auf, die im normalen Unterricht so nicht zu realisieren sind, z.B. Chor, Flöten, Experimente, Basteln, u.ä.. Je nach Inhalt und Niveau kann es sein, dass nur Kinder ab der 2. Klasse o.a. angesprochen werden.



Die Teilnahme an einer AG ist freiwillig. Das Kind wird von Ihnen verbindlich für ein Halbjahr angemeldet. Sie sorgen für eine regelmäßige Teilnahme. Während der Veranstaltungen sind die Kinder versichert.

Eine AG findet im Anschluss an den normalen Unterricht statt.

Auch Eltern oder Verwandte können eine AG anbieten. Das könnte sein „Wie repariere ich mein Fahrrad“, „Märchen erzählen/lesen“, „Spanisch“, „Wir basteln ein Vogelhaus“, „Raumfahrt“, „Dinosaurier“, u.v.a.

Da Lehrerinnen im Haus sind, sind auch Eltern, die eine AG leiten rechtlich und versicherungstechnisch abgesichert.

Radfahren

Die Kinder machen im 4. Schuljahr ihre Radfahrprüfung. Die können danach sicherer am laufenden Verkehr teilnehmen. Grundsätzlich ist die Grundschule aber die Schulform, in der die Kinder den täglichen Schulweg noch nicht mit dem Rad bewältigen dürfen. Deshalb gibt es hier auch keine Fahrradständer und keine Möglichkeit, das Rad gesichert abzustellen.

7. Schulgetränk

Es kann bei der Klassenlehrerin bestellt und bezahlt werden. Herr Bauer, unser Hausmeister, fasst zur Abrechnung immer einen sinnvollen Abschnitt von 2-3 Wochen zusammen. Dieses Geld geben Sie Ihrem Kind bitte passend mit zur Schule.

Milchgetränke werden in Tetra-Paks geliefert und dürfen ggf. mit nach Hause genommen werden.

Es gibt Bio-Vollmilch (0,30 €), Kakao (0,35 €), Vanillemilch (0,35 €) und Erdbeermilch (0,35 €). Wir bieten auch Fruchtsäfte in Glasflaschen an, die aus Sicherheitsgründen und da es Pfandflaschen sind, nicht mit nach Hause genommen werden dürfen: Apfelsaft (0,45 €), Orangensaft (0,45 €).

8. Geburtstag

Jedes Kind wird an diesem Tag durch seine Klasse gefeiert. Wie das geschieht, macht jede Klasse für sich aus und Sie erfahren davon auf einer Pflegschaftssitzung oder durch die Klassenlehrerin.

9. Elternmitarbeit



Im Bereich des Schulmorgens gibt es immer wieder Situationen, in denen die Lehrerinnen sich freuen, wenn sie Unterstützung durch Eltern erhalten. Die Anlässe dazu könnten beispielsweise sein:

- Lesemutter, die mit einzelnen Kindern regelmäßig lesen übt
- Helfer beim Radfahrtraining
- Unterstützung beim Basteln
- Begleitung bei Ausflügen, Unterrichtsgängen, Schulveranstaltungen
- Leitung einer AG

Sie haben immer die Gelegenheit, sich bei Ihrer Klassenlehrerin für eine Aktion zu melden.

10. Ein Notfall

Es kann vorkommen, dass Ihr Kind einen Unfall hat oder es sich nicht wohl fühlt. Dann wenden wir uns sofort an Sie.

Bitte geben Sie uns möglichst viele Telefonnummern an, damit in jedem Fall ein Mitglied Ihrer Familie zuverlässig erreicht werden kann.

11. Beurlaubung

In dringenden familiären Angelegenheiten können Kinder bis zu 3 Tagen durch die Klassenlehrerin, bis zu 3 Wochen durch die Schulleitung, bis zu 3 Monaten durch das Schulamt in Mettmann befreit werden.

Bitte stellen Sie einen Antrag so zeitig, wie möglich.

Eine Beurlaubung unmittelbar vor und nach den Ferien ist grundsätzlich nicht möglich.

12. Umzug

Sollten Sie umziehen, dann

- melden Sie Ihr Kind hier offiziell ab. Bitte halten Sie dazu bereit:
 1. Ihre neue Anschrift
 2. Name und Adresse der neuen Schule.
- geben Sie die Schulbücher und andere Materialien, die unserer Schule gehören, an die Klassenlehrerin zurück.
- werden alle offiziellen schulischen Unterlagen von uns an die neue Schule geschickt.

Betreuung

Übermittagbetreuung

Die „Verlässliche Grundschule“ ist ein Betreuungsangebot, durch das ihr Kind im Anschluss an den Unterricht bis 14 Uhr betreut werden kann.

Dieses Angebot wird durch die Diakonie organisiert und unterscheidet sich von der Offenen Ganztagschule. Es laufen z. Zt. zwei Gruppen, in denen die Kinder an Tagen, an denen Schule ist, pädagogisch qualifiziert betreut und beschäftigt werden.

Die Kinder müssen nicht täglich teilnehmen und können zu jeder Zeit abgeholt werden. Die Hausaufgaben machen die Kinder nach Wunsch. Es ist keine warme Mahlzeit beinhaltet. Die Gruppen sind im evangelischen Gemeindezentrum untergebracht, das durch einen kleinen Gartenweg mit der Schule verbunden ist.

Kosten: Der Elternbeitrag beträgt 50 €.

Kontakt: Diakonie Ratingen, Ingrid Esken, Angerstraße 11, 40878 Ratingen,

Fon: 109124 Email: i.esken@diakonie-kreis-mettmann.de

Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule ist ein Betreuungsangebot der Schule, das in Zusammenarbeit mit der Diakonie organisiert wird und als Bildungs-, Betreuungs-, und Freizeitangebot konzipiert ist. Die Betreuung ist im Untergeschoss des Schulhauses untergebracht und umfasst alle Unterrichtstage und auch jeweils die Hälfte aller Ferien. Wir haben z. Zt. zwei Gruppen eingerichtet.

In der OGS nehmen die Kinder täglich verpflichtend teil. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag ab Schulschluss bis 16:30 und am Freitag bis 15:00 Uhr. Die Kinder erhalten eine warme Mahlzeit und fertigen größtenteils unter Aufsicht von Lehrkräften ihre Hausaufgaben an. In diesem Bereich arbeiten die Erzieherinnen und das Kollegium der Schule sehr eng zusammen.

Kosten: Elternbeitrag 0 – 151 €, je nach Einkommen + ~ 50 € im Monat zusätzlich für das Essen

Kontakt: Diakonie Ratingen, Ingrid Esken, Angerstraße 11, 40878 Ratingen,

Fon: 109124 Email: i.esken@diakonie-kreis-mettmann.de

Das Schuljahr

1. Der Schuljahreskalender

Ungefähr 2 Monate nach Schulbeginn erhalten Sie den Schuljahreskalender, in dem Sie alle geplanten Termine des laufenden Schuljahres finden.

Er dient uns allen als Orientierung, deshalb gibt es für dadurch bekannt gegebene Daten nur noch eine mündliche Erinnerung durch die Klassenlehrerin.

In diesem Kalender finden Sie auch die *beweglichen Ferientage*, die die Schulkonferenz festlegt. Dadurch haben die Schulen die Möglichkeit, sinnvolle Erholungs-Einheiten zu schaffen z.B. um Rosenmontag oder Fronleichnam herum. Je nach Regierungsbeschluss kann man im Schuljahr über 3 oder 4 Tage verfügen.

2. Brauchtum

Gute Traditionen spannen das Netz für unser Zusammenleben in unserer Schule. Es sind Aktivitäten und Verantwortlichkeiten, durch die wir alle etwas füreinander tun, uns gegenseitig Freude bereiten.

Einschulung

Die Klassen bieten den Erstklässlern und ihren Eltern ein buntes Programm als Willkommensgruß in unserer Schule.

Das Kollegium bewirbt die wartenden Eltern mit Getränken, während die Kinder ihren ersten Unterricht erleben.

St. Martin

Das Fest des Heiligen Martin zu feiern, ist unserer Schulgemeinde sehr wichtig.

Als erstes bereiten die Lehrerinnen mit den Kindern eine Fackelausstellung vor, die an einem Tag vor dem Martinszug zu bewundern ist.



Der Martinszug ist eine Veranstaltung für ganz Homberg und zunehmend auch für andere Ratinger Stadtteile. Sie wird durch die Schulpflegschaft organisiert und ist immer ein großer Erfolg.

Wie St. Martin können unsere Kinder teilen lernen, denn sie haben die Möglichkeit, von dem abzugeben, was sie „gegripscht“ haben. Am Tag nach Martin haben die Kinder die Möglichkeit in der Schule einen Teil für die Düsseldorfer Tafel zu spenden

Jahr für Jahr werden viele helfende Hände gebraucht, machen auch Sie mit, es macht Spaß.

Advent

An jedem Montag der Adventszeit treffen wir uns morgens früh in der Turnhalle, um uns gegenseitig Lieder, Gedichte, Geschichten und Tänze vorzutragen, die wir in den Klassen vorbereitet haben.

Karneval



An Weiberfastnacht (Donnerstag vor Rosenmontag) feiern wir in der Schule mit den Kindern ein närrisches Kostümfest. An dem Tag ist von 8.00 – 11.11 Uhr Schule. Alle kommen verkleidet und zuerst wird im Klassenraum gefeiert. Nach der großen Pause geht es dann zum gemeinsamen Feiern in die Turnhalle.

Für das ausgelassene Treiben gilt:

Alles – was Spaß macht und nichts, was verletzen könnte (Waffen, geladene Pistolen und Gewehre)!

Sportliche Ereignisse

In Ratingen werden die verschiedenen Vergleichswettkämpfe der Ratinger Grundschulen ausgetragen. Wir sind bei sportlichen Ereignissen gern dabei. In den letzten Jahren gab es folgende Wettkämpfe:

Schwimmwettkampf (März)

Fußballturnier (Mai)

Leichtathletikfest (Mai/Juni)

Zudem wird vor den Sommerferien auf dem Sportplatz am Füstingweg unser schuleigenes Sportfest durchgeführt.

Künstlerische Highlights

An Konzertabenden zeigen sowohl Solisten als auch Gruppen ihr Können und verzaubern uns mit einem gemischten Programm aus Musik, Tanz und anderen künstlerischen Darbietungen.



Feste, Feiern und Aktionen

Die Schulpflegschaft bereitet alle 2 Jahre ein großes *Schulfest* vor. Die Kinder können an einem Samstag die Spiel- und Bastelaktionen, die die Eltern für sie vorbereitet haben, genießen.

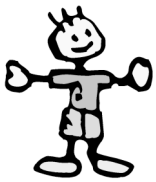
Außerdem finden bei uns Trödelmärkte statt, bei dem die Kinder das Verkaufen und Einkaufen selbstorganisiert lernen können – zur Bereicherung aller.

Projektwoche

Für die ganze Schule sind *Projektwochen* eine lebendige und produktive Zeit, sich mit ganz besonders schönen und lehrreichen Themen zu beschäftigen. In einer solchen Woche freuen sich die Kinder darüber in klassenübergreifenden Gruppen einmal auf ganz andere Mitschüler zu treffen.

3. Beratung und Sprechzeiten

Sprechstunden



Jede Lehrperson gibt den Eltern bekannt, wie und wann sie für Gespräche zur Verfügung steht.

Es hat sich als günstig erwiesen, Termine abzustimmen und dabei kurz anzugeben, was der Anlass oder das Thema des Gesprächs sein werden.

Wenn das Gespräch bedeutsam ist, sollte es auf jeden Fall geplant für beide Seiten stattfinden.

Sprechtage

Der erste Elternsprechtage findet für alle Klassen im Herbst statt.

Die Eltern der 1. bis 3. Klasse können sich über die schulische Entwicklung ihres Kindes auch noch einmal nach den Osterferien informieren.

Für die 4. Klassen finden ausführliche Beratungsgespräche in der Zeit vor dem Halbjahreszeugnis statt, denn es geht um die Entscheidung zur Wahl der weiterführenden Schule.

Allgemeine Informationen zu diesem Thema gibt die Schulleitung an einem Abend Anfang November.

4. Zeugnisse und Noten

Die Kinder der Klassen 1 und 2 erhalten jeweils zum Schuljahresende Zeugnisse. Die Kinder des 3. und 4. Schuljahres bekommen auch zum Schulhalbjahr Zeugnisse.

Klasse 1: Klasse 1 erhält ein Gutachtenzeugnis, in dem sowohl das Arbeits- und Sozialverhalten als auch der Lern- und Leistungsstand in den Fächern getrennt in einem Fließtext beschrieben werden.

Klasse 2: Das Zeugnis der Klasse 2 gibt in Textform Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten, die im Umfang individuell angepasst ausfallen können. Neben den Noten wird der Lern- und Leistungsstand in den einzelnen Fächern in einem Fließtext beschrieben.

Klasse 3 (1. Halbjahr): Im ersten Halbjahr der Klasse 3 wird das Arbeits- und Sozialverhalten nicht separat auf dem Zeugnis formuliert. Der Lern- und

Leistungsstand in den Fächern und hierzu passende Aspekte des Arbeitsverhaltens werden in einem Fließtext beschrieben. Dazu kommen die Noten.

Klasse 3 (2. Halbjahr): Jedes Kind bekommt mindestens einen kurzen Kommentar zum Arbeits- und Sozialverhalten. Wo es sinnvoll ist, kann auch umfangreicher dazu Stellung genommen werden. Der Lern- und Leistungsstand in den Fächern wird separat in einem Fließtext beschrieben. Dazu kommen die Noten.

Klasse 4 (1. Halbjahr): Das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse hat eine begründete schriftliche Empfehlung für die Wahl der weiterführenden Schule als Anlage. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird in dieser begründeten Empfehlung aufgegriffen. Diese Empfehlung ist für Eltern und weiterführende Schule nicht bindend.

Klasse 4 (2. Halbjahr): Das Zeugnis der Klasse 4 ist ein reines Notenzeugnis.

Die Zeugnisnote erfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Das bedeutet für die Kinder, dass sie keine Sorge haben müssen, dass eine "verpatzte" Arbeit die Zeugnisnote ruiniert, sondern sie durch die tägliche Arbeit sehr gut zeigen können, zu welchen Leistungen sie in der Lage sind.

Notenstufen

a) Bei der Bewertung einzelner Schülerleistungen sowie in Zeugnissen werden die folgenden Notenstufen zugrunde gelegt:

1. sehr gut (1) Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
2. gut (2) Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. befriedigend (3) Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4) Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5) Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. ungenügend (6) Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

5. Bücher- und Papiergeld

Am Ende des Schuljahres werden die Bücher für das neue Schuljahr bestellt. Die Eltern sind verpflichtet, einen Eigenanteil von 11,88 € zu leisten. Die Klassenlehrerin sammelt zu Beginn des Schuljahres 15 € Schulbuchgeld ein. Der Rest des Betrages fließt in die Klassenkasse ein.

Vom Elternanteil wird das *Mathematikbuch* angeschafft. Alle *anderen Schulbücher* werden vom Schulbuchetat gekauft und gehören der Schule. Damit die Bücher lange ihren Wert behalten, bitten wir Sie, alle Schulbücher mit einer Schutzfolie zu versehen!

Arbeitsheft und Übungsbücher, die die Lehrgänge unterstützen und Verbrauchsmaterial sind, da die Kinder hinein schreiben, sie bunt malen oder sie zerschneiden, werden in einer Klassenpflegschaftssitzung vorgestellt, und dort wird über die Anschaffung abgestimmt. Sie werden durch die Eltern bezahlt.

Der Kopierer macht den Einsatz motivierender Arbeitsblätter möglich. Die *Kopien*, die ihr Kind erhält und beschreibt, werden über die Klassenkasse bzw. über den Förderverein-Fonds einer Klasse abgerechnet.

Schulprogramm

Jede Schule muss ihr Schulprogramm festlegen.

Im Programm wird fortgeschrieben, wie die Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule aussieht.

Das Schulprogramm wird von den unterschiedlichen Mitwirkungsgruppen der Schule erarbeitet und durch die Schulkonferenz (s.u. „Gesetzliche Elternmitwirkung“) beschlossen.

Das Schulprogramm hilft mit, die Qualität der Schularbeit zu sichern. Deshalb ist die Schulprogrammentwicklung ein lebendiger und fortlaufender Prozess.

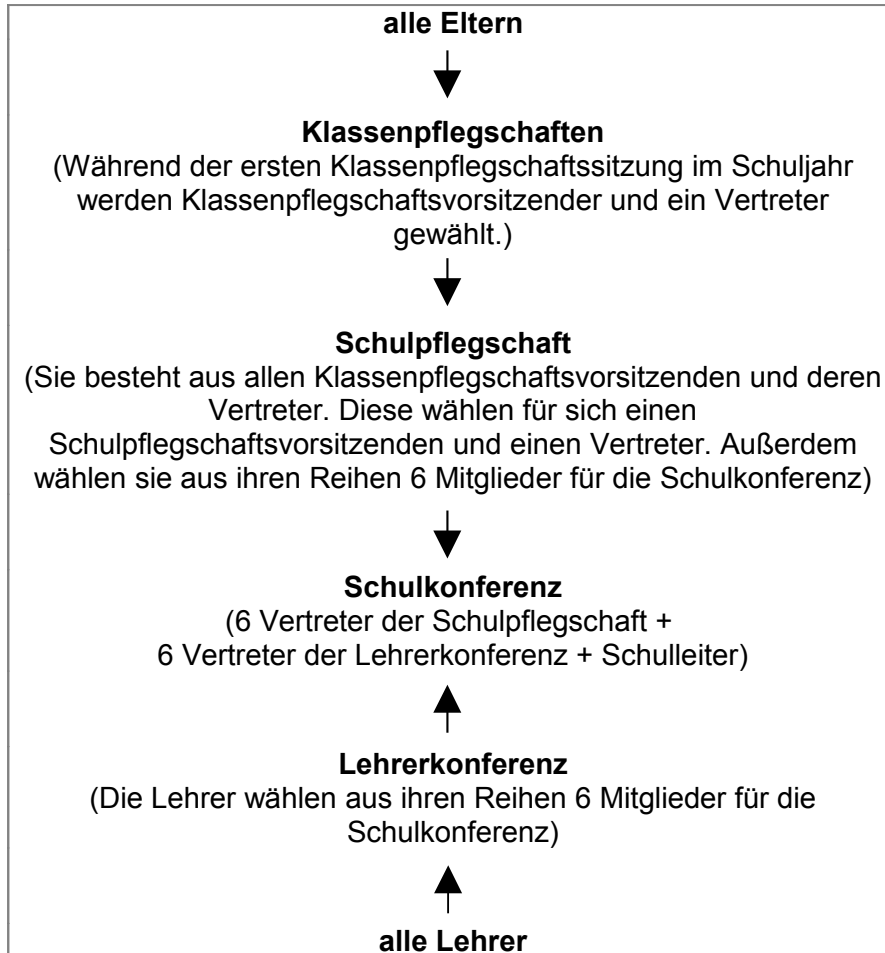


Das Kollegium benötigt dafür Zeit. An dem so genannten „Schulprogramm-Tag“ haben die Kinder keinen Unterricht. Der Tag wird in Abstimmung mit der Elternschaft geplant.

Schulmitwirkung

1. Schulmitwirkungsgremien

Übersicht der Schulmitwirkung in der Grundschule



Die Grundsätze der Mitwirkung sehen vor, dass alle Erziehungsberechtigten einer Klasse mindestens einmal pro Halbjahr zu einem „offiziellen“ Elternabend zusammen kommen (*Klassenpflegschaftsversammlung*). Der erste Termin muss innerhalb von drei Wochen nach Schuljahresbeginn liegen. Zur ersten Versammlung im 1. Schuljahr lädt die Klassenlehrerin schriftlich ein. Danach laden die gewählten Pflegschaftsvorsitzenden ein.

In der Versammlung zu Beginn des Jahres wählen die Eltern eine/n Klassenpflegschaftsvorsitzende/n und seine/n Vertreter/in. Es kann jeder vorgeschlagen werden. Die Wahl ist geheim. Pro Kind kann eine Stimme abgegeben werden.

Die Klassenpflegschaft kümmert sich um die Belange der Klasse und ihre Vertreter bilden die Schulpflegschaft.

Die *Schulpflegschaft* tagt mindestens einmal im Halbjahr und berät über klassenübergreifende und schulspezifische Themen. Sie wählt eine/n Schulpflegschaftsvorsitzende/n und seine/n Vertreter/in. Sie wählt außerdem fünf Vertreter für die Schulkonferenz. Die/der Schulpflegschaftsvorsitzende gehört automatisch der Schulkonferenz an.

Die *Schulkonferenz* setzt sich aus den sechs Elternvertretern, sechs Lehrern und der Schulleitung zusammen. Die Sitzung wird durch die Schulleiterin geleitet. Sie ist das zentrale Entscheidungsorgan der Schule für alle Fragen, die nicht schon ausdrücklich durch Gesetze und Vorschriften geregelt sind.

Durch Ihre Mitwirkung wird unsere Schulkultur lebendig.

Förderverein



Der Förderverein unserer Schule ist eine Elterninitiative, die das Ziel hat, alle schulischen Aktivitäten zu unterstützen, die die Qualität des Unterrichts sichern helfen. Er ist ein gemeinnütziger Verein, der durch verschiedene Aktionen Gelder sammelt, um sie dann für Materialien (z.B. Spiele für die Pausenzeiten, Bücher für die Schülerbücherei, u.v.a.) oder zur Durchführung bestimmter Projekte zu nutzen.

Es sollte Ehrensache sein, diesem Verein anzugehören, denn Sie helfen somit für Ihr Kind bessere Lernbedingungen zu schaffen.

Kontakt: Telefonliste

Ein Wort zum Schluss

Der hier beschriebene Rahmen aller schulischen Unternehmungen soll dazu beitragen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der das Zusammenleben und –arbeiten geprägt ist von

gegenseitiger Achtung
Vertrauen in sich und andere
Verlässlichkeit
Höflichkeit
Offenheit.

Kontakte

Frau Kaes, Schulleiterin	550- 4420
Frau Schleich, Sekretariat (Di./Do.)	550- 4422
Herr Bauer, Hausmeister	550- 4423
FAX	550- 9442
e-mail: cms-ratingen@arcor.de	
Web-Seite: www.Christian-Morgenstern-Schule-Ratingen.de	
Frau Sonnenschein, Kontakt Förderverein	02058-895902
Frau Esken, Kontakt OGS oder Übermittagbetreuung	0109124

Schauen Sie doch einmal in unsere Eingangshalle. Dort finden Sie im Schaukasten eine bebilderte Übersicht der zur Zeit beteiligten Personen in den Mitwirkungsgruppen, des Kollegiums und last but not least in den Klassen unserer Schule.